

25 PRINZIPIEN DES WOHN GESUNDEN BAUENS

(Prof. Anton Schneider vom IBN Neubeuern)

1. Bauplatz geologisch ungestört
2. Wohnhaus abseits von Industriezentren und Hauptverkehrswegen
3. Dezentralisierte, lockere Bauweise in durchgrünten Siedlungen
4. Wohnung und Siedlung individuell, menschenwürdig, familiengerecht und die Bildung von Lebensgemeinschaften fördernd
5. Baustoffe natürlich und unverfälscht
6. Wände und Decken diffusionsfähig
7. Natürliche Regulierung der Raumluftheuchte (durch hygroscopische Baumaterialien)
8. Filterung, und Neutralisierung von Schadstoffen der Luft (durch Sorptionsfähigkeit der Baumaterialien)
9. Abgewogenes Maß von Wärmespeicherung, Wärmedämmung und Wärmedämpfung
10. Optimale Oberflächen- und Raumlufthemperaturen
11. Strahlungswärme zur Beheizung unter weitgehender Nutzung der Sonnenenergie
12. Geringe und rasch abklingende Neubaufeuchte
13. Geruchsneutral (bzw. angenehm riechend); ohne Abgabe toxischer Dämpfe
14. Naturgemäße Licht-, Beleuchtung- und Farbverhältnisse
15. Orientierung des Schall- und Vibrationsschutzes am Menschen
16. Keine erhöhte radioaktive Eigenstrahlung der Baustoffe
17. Erhaltung des natürlichen luftelektrischen Feldes und einer physiologisch günstigen Ionisation im Raum
18. Ohne Veränderung des natürlichen Magnetfeldes
19. Ohne Ausbreitung technischer elektromagnetischer Felder
20. Die lebenswichtige kosmisch-terrestrische Einstrahlung erhaltend
21. Anwendung der physiologischen Erkenntnisse zur Raumgestaltung und Einrichtung
22. Berücksichtigung harmonikaler Maße, Proportionen und Formen
23. Zu keinen Umweltproblemen und hohen Energiekosten führend
24. Den Raubbau an wichtigen Rohstoffen nicht fördernd
25. Keine sozialen Folgelasten durch schädliche Nebenwirkungen aller Art verursachend